



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Schule und Sport

| | |
|--------------------|------------------------------------|
| Es informiert Sie: | Susanne Heinrich/ Alina Frauenrath |
| Telefon: | 02104/99-2081 |
| Fax: | 02104/99-5003 |
| E-Mail: | susanne.heinrich@kreis-mettmann.de |

Mettmann, den 11.09.2014

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

Sitzungstermin Montag, den 25.08.2014, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Wolfgang Diedrich (bis 16.25 Uhr)
Gerd Lungen (Vorsitz ab 16.26 Uhr)

Mitglieder

Ulrich Anhut
Torsten Cleve (bis 15.50 Uhr)

Felix Freitag
Karl-Heinz Göbel
Ursula Greve-Tegeler
Anne Gronemeyer
Jürgen Gutt
Birgitta Hess
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen
Marion Klaus
Helmut Klink
Martina Köster-Flashar
Annette Mick-Teubler
Gottfried Ottweiler
Andreas Seidler
Renate Theis
Pfarrer Andreas Tibbe
Bernd Tondorf
Dietmar Viehöver

(ab 16.26 Uhr)

Verwaltung

Dr. Barbara Bußkamp
Alina Frauenrath
Volker Freund
Anne Grassberger
Ulrike Haase
Susanne Heinrich
Ralf Hermann
Catherine Klages
Anette Pesler
Antje Schäfer

Gäste

Frau Gerhards
Frau Grewer-Willwoll
Frau Kämmer
Frau Kittner
Frau Lohmann
Frau Mulders
Frau Schmitz
Frau Schneider
Herr Dr. van den Kerkhoff
Herr Schidelko
Herr Schwafferts

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Bestellung der Schriftführerin und der stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Schule und Sport 40/025/2014
3. Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur vom 20.03.2014 40/029/2014
4. Informationen der Verwaltung
5. Vorstellung und Einführung in die Aufgaben des Ausschusses für Schule und Sport 40/027/2014
6. Bericht über das Landesprogramm "Kultur und Schule" zum Schuljahr 2014/2015 40/023/2014
7. Zwischeninformation über den Stand der Planung einer neuen Förderschulstruktur im Kreis Mettmann 40/032/2014
8. Schulische Inklusion - Inkrafttreten des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes sowie des Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion 40/031/2014

- | | | |
|------|---|-------------|
| 9. | Zukunftsplanung Berufskollegs | |
| 9.1. | - Sachstandsbericht | 40/019/2014 |
| 9.2. | - Erweiterung der Zügigkeit der Bildungsgänge "Kfz-Mechatroniker/-in" und "Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in - Karosserieinstandhaltungstechnik" in gemeinsamer Beschulung am Berufskolleg Hilden | 40/021/2014 |
| 10. | Qualifizierung und Beratung von Jugendlichen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann - Schulsozialarbeit nach Bildung und Teilhabe - Klassische Schulsozialarbeit | 40/020/2014 |
| 11. | Regionales Bildungsnetzwerk - Übergang Schule-Beruf | 40/024/2014 |
| 12. | Schulsport-Wettkämpfe im Kreis Mettmann - Jahresbericht Schuljahr 2013/2014 | 40/026/2014 |
| 13. | neanderland cup - Sachstandsbericht | 40/028/2014 |
| 14. | Nachträge | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 15. | Informationen der Verwaltung | |
| 16. | Sachstand des Projektes „Errichtung von Mensen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann“ | 40/022/2014 |
| 17. | Bericht über durchgeführte Vergaben mit einem Wert zwischen 50.000 € netto und 200.000 € netto | 40/030/2014 |
| 18. | Nachträge | |

Öffentlicher Teil

| |
|-----------------------------------|
| Zu Punkt 1: Formalien |
|-----------------------------------|

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Für die CDU-Fraktion wird Herr Buddenberg durch Frau Grewe-Tegeler vertreten. Für die evangelische Kirche wird Herr Pfarrer Wessel von Herrn Pfarrer Tillmann vertreten. Für die CDU-Fraktion wird Herr Cleve ab 15.50 Uhr von Frau Rotert und Herr Diedrich ab 16.25 Uhr von Herrn Tondorf vertreten. Damit wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Der Tagesordnung wird ohne Änderungen zugestimmt.

Der Ausschuss gedenkt Frau Erika Cebulla, die vor wenigen Wochen verstorben ist und u.a. Mitglied im bisherigen Ausschuss für Schule und Kultur war.

Folgende sachkundige Bürger werden gem. § 8 Abs. 3 der Hauptsatzung des Kreises Mettmann vom Vorsitzenden des Ausschusses verpflichtet: Herr Ulrich Anhut, Herr Felix Freitag, Frau Anne Gronemeyer, Herr Jürgen Gutt, Frau Birgitta Hess, Herr Helmut Link, Frau Renate Theis und Herr Pfarrer Andreas Tibbe.

Als Berichterstatterin für den Kreistag zum Tagesordnungspunkt 9.2 wird Frau Mick-Teubler von der CDU-Fraktion benannt.

| |
|---|
| Zu Punkt 2: Bestellung der Schriftführerin und der stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Schule und Sport - Vorlage Nr. 40/025/2014 |
|---|

Vor der Abstimmung stellt sich Frau Frauenrath dem Ausschuss kurz vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport bestellt für die Dauer der Wahlperiode

- als Schriftführerin : Frau Alina Frauenrath und
- als Vertreterin: Frau Susanne Heinrich

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 3: Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur vom 20.03.2014 - Vorlage Nr. 40/029/2014

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur vom 20.03.2014 zur Kenntnis.

Zu Punkt 4: Informationen der Verwaltung

Frau Haase berichtet über personelle Veränderungen an den kreiseigenen Schulen. Seit Schuljahresbeginn sind Frau Gerhards als Schulleiterin des Berufskollegs Niederberg und Herr Kwasniewski als stellvertretender Schulleiter des Berufskollegs Hilden tätig. Beide werden sich in der kommenden Sitzung dem Ausschuss näher vorstellen.

Frau Haase erläutert, dass die Stadt Monheim am Rhein die Elternbeiträge für die Teilnahme am offenen Ganztage mit Wirkung zum 01.01.2014 abgeschafft hat. Bisher wurden Beiträge nach der Satzung des Wohnortes der Personensorgeberechtigten erhoben. Durch die Neuregelung in Monheim am Rhein ergeben sich ungleiche Bedingungen für die Eltern der kreiseigenen Schulen. Der Kreistag hat deshalb am 07.04.2014 beschlossen, für Personensorgeberechtigte aus Monheim am Rhein, deren Kinder eine Schule des Kreises Mettmann besuchen, die Gebührenordnung der Stadt Langenfeld als Berechnungsgrundlage zu nutzen. Inzwischen hat die Stadt Monheim am Rhein am 25.06.2014 beschlossen, Erziehungsberechtigten von Kindern mit Förderbedarf, die eine in sonstiger öffentlich rechtlicher Trägerschaft stehende Schule einer anderen Schulform besuchen, auf Antrag den Beitrag zur Betreuung zu erstatten. Die Eltern können sich also die an den Kreis zu zahlenden Gebühren erstatten lassen. Der Beschluss der Stadt Monheim am Rhein ist der Niederschrift als Anlage 1 angefügt.

Während der Sommerferien wurde an neun der elf Schulen in Kreisträgerschaft die jährliche Grundreinigung durchgeführt. Die Reinigung der übrigen Schulen wird in den Herbstferien nachgeholt. In den kommenden Jahren wird bereits in den Osterferien mit der Grundreinigung begonnen. Alle Objekte wurden von einem externen Qualitätsmanager abgenommen.

Herr Freund informiert über einen Termin am 02.09.2014 mit den Vorsitzenden der Stadt-sportverbände, dem Kreissportbund und den Vertretern der Stadtsportämter. Besprochen werden die Themen Sportlerehrung, Sport und Inklusion sowie neanderland cup 2015.

Am Berufskolleg Niederberg soll, analog zum NEAnderLab am Berufskolleg Hilden, ein Schülerlabor eingerichtet werden. Die entsprechende Vorlage wird im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 08.09.2014 beraten und ist über das Kreistagsinformationssystem (KIS) einsehbar.

Über personelle Veränderungen im Bereich der Schulaufsicht wird in der nächsten Sitzung ausführlich berichtet werden.

Herr Freund informiert über die letztmalig durchgeführte Sprachstanderhebung. Die Zusammenfassung der Ergebnisse wird derzeit aufbereitet und den Ausschussmitgliedern zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht.

Herr Hermann informiert, dass für die Leo-Lionni-Schule seit 01.08.2014 als neue Trägerin der offenen Ganztagsschule die NeanderDiakonie tätig ist. Die Stadt Monheim am Rhein als bisherige Trägerin des offenen Ganztags hatte den Kooperationsvertrag fristgerecht zum 31.07.2014 gekündigt. Die NeanderDiakonie gestaltet bereits den offenen Ganztags an der Paul-Maar-Schule.

| | |
|--------------------|--|
| Zu Punkt 5: | Vorstellung und Einführung in die Aufgaben des Ausschusses für Schule und Sport - Vorlage Nr. 40/027/2014 |
|--------------------|--|

Frau Haase spricht Wünsche für eine gute Zusammenarbeit aus und stellt die Abteilungsleitungen sowie ihre Aufgabenfelder vor. Ab 01.09.2014 heißt Amt 40 „Amt für Schule und Bildung“, da die Bereiche Kultur und Tourismus dem Amt 10 zugeordnet werden.

Herr Janssen dankt für die detaillierte Vorlage, die vor allem neuen Ausschussmitgliedern einen guten Überblick verschafft.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

| | |
|--------------------|--|
| Zu Punkt 6: | Bericht über das Landesprogramm "Kultur und Schule" zum Schuljahr 2014/2015 - Vorlage Nr. 40/023/2014 |
|--------------------|--|

Frau Dr. Bußkamp ergänzt den Bericht zum Landesprogramm "Kultur und Schule" zum Schuljahr 2014/15. Der Zuwendungsbescheid des Landes liegt inzwischen vor, so dass die Schulen und Künstler mit den jeweiligen Projekten beginnen können.

Frau Köster-Flashar empfindet das Antragsverfahren als sehr kompliziert und regt an, dem Land eine entsprechende Rückmeldung zu geben. Sie geht davon aus, dass eine Vereinfachung des Verfahrens die Beteiligung der Schulen erhöhen würde.

Frau Mick-Teubler bedauert, dass sich aus Mettmann keine Schulen um eine Teilnahme beworben haben.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Sport nehmen den Bericht zur Kenntnis.

| | |
|--------------------|---|
| Zu Punkt 7: | Zwischeninformation über den Stand der Planung einer neuen Förderschulstruktur im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 40/032/2014 |
|--------------------|---|

Frau Haase betont, dass schulische Inklusion für den Kreis Mettmann nicht neu ist und mit der Einrichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung bereits frühzeitig aufgegriffen wurde.

Das 9. Schulrechtsänderungsgesetz legt künftig neue Mindestschülerzahlen für die öffentlichen Förderschulen fest. Der in der Vorlage erläuterte Zwischenstand ist das Ergebnis der einvernehmlichen und konstruktiven Zusammenarbeit der Städte und des Kreises als beteiligte Schulträger. Bei allen Überlegungen stehen die pädagogischen Ziele und Möglichkeiten zum Wohle der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Erst nachrangig gilt es zu regeln, wie die Umsetzung gerecht auf die Beteiligten verteilt werden kann.

Herr Freund ergänzt, dass die Frage der Schulträgerschaft am Ende des kompletten Prozesses steht. Mit der Neuordnung der Förderschulstruktur wird es vier Förderschulen jeweils als

Verbundschule geben. Die Schulleitungen arbeiten derzeit zusammen mit der Schulaufsicht an einem pädagogischen Konzept.

Die Schulträger und die Schulaufsicht haben sich darauf verständigt, die erforderlichen Beschlüsse für das Schuljahr 2016/17 bereits im zweiten Quartal 2015 anzustreben. Die vorgelegte Vorlage wurde den Städten als „Blaupause“ zur Verfügung gestellt, damit in den kommunalen Sitzungen die anstehenden Entscheidungen mit „gleicher Sprache“ vorgestellt werden können.

Herr Freund weist auf das ungelöste Problem der Raumsituation im Südkreis ab 2017 hin. Der Landrat wird mit den Bürgermeistern der Städte Langenfeld und Monheim am Rhein sowie den zuständigen Dezernenten hierzu Gespräche führen.

Herr Gutt fragt bezüglich des Ressourceneinsatzes nach, wie viele Lehrkräfte fehlen und welche Auswirkungen dies habe. Dazu erläutert Herr Freund, dass die Schulaufsicht mit großer Sorgfalt plant. Nach dieser Planung sei das Lehrerstellenbudget unter den gegebenen Umständen auskömmlich.

Frau Mick-Teubler äußert sich positiv über den erreichten Sachstand. Die Vorlage mache deutlich, dass das Thema Inklusion eine große Herausforderung darstellt, aber durchaus lösbar ist.

Zur Raumsituation der Paul-Maar-Schule ab 2017 bittet Frau Köster-Flashar um Information, ob damit zwangsläufig ein Umzug verbunden ist. Frau Haase erläutert, dass die Stadt Monheim am Rhein Pläne hat, das Areal an der Geschwister-Scholl-Straße ab 2017 anders zu nutzen. Ob dieser Termin endgültig ist, hängt u.a. vom Verlauf der Bauplanung ab.

Herr Janssen begrüßt den vorgelegten Zwischenbericht. Der eingeschlagene Weg sowie die Zusammenarbeit mit den Städten sei positiv hervorzuheben. Er gehe davon aus, dass der Ausschuss in seiner Februarsitzung über die Sachstände aus den Städten informiert werde.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Zwischenbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

| | |
|--------------------|---|
| Zu Punkt 8: | Schulische Inklusion - Inkrafttreten des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes sowie des Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion - Vorlage Nr. 40/031/2014 |
|--------------------|---|

Herr Freund erläutert die Vorlage und erklärt, dass das Land NRW den Kommunen ab 2015 aufgrund der Vereinbarungen zu den konnexitätsrelevanten Aufwendungen Mittel zur Verfügung stellt.

Frau Köster-Flashar fragt zum Dialog zwischen Eltern, Schule und Kindertagesstätte, ob dazu ein Standardkonzept existiert, um sicherzustellen, dass alle in gleicher Weise handeln. Dazu erläutert Herr Freund, dass ein solches Konzept sukzessive entwickelt wird.

Auf Nachfrage von Frau Mick-Teuber zur Weitergabe von Daten von einer Kindertagesstätte an eine Schule versichert Herr Freund, dass die datenschutzrechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Herr Anhut weist auf hohe Kosten hin, die vom Land auf die Kommunen verschoben würden. In diesem Kontext fragt er an, ob eine wissenschaftliche Evaluation zu den Effekten von Schulsozialarbeit existiert. Frau Haase verweist dazu auf die Vorlage zu TOP 10 „Qualifizierung und Beratung von Jugendlichen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann“.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

| |
|--|
| Zu Punkt 9: Zukunftsplanung Berufskollegs |
|--|

| |
|--|
| Zu Punkt 9.1: - Sachstandsbericht - Vorlage Nr. 40/019/2014 |
|--|

Herr Hermann erläutert die Vorlage und verweist auf die Tischvorlage mit den aktualisierten Anmeldezahlen der neu eingerichteten Bildungsgänge. Das Ergebnis ist sehr zufriedenstellend, da alle zum Schuljahr 2014/15 geplanten Bildungsgänge angelaufen sind. Die Zukunftsplanung Berufskollegs hat die gewünschte Stärkung bei der Profilbildung gebracht. Die Zukunftsplanung wird durch eine Medienentwicklungsplanung im kommenden Jahr abgerundet.

Herr Freund erläutert die Tischvorlage mit ergänzenden Informationen zum Bildungsgang Elektroniker/in für Betriebstechnik am Berufskolleg Niederberg. Die Verwaltung hat erst kurzfristig die Information von der Bezirksregierung erhalten, die gemeinsame Beschulung in der Unterstufe mit dem Bildungsgang Elektroniker/in für Geräte und Systeme zuzulassen. Die dafür erforderlichen politischen Beschlüssen werden für den kommenden Kreisausschuss und Kreistag vorbereitet. Der Ausschuss für Schule und Sport sollte als Fachausschuss über die bevorstehenden Entscheidungen informiert sein.

Frau Köster-Flashar bittet um Information, wann damit zu rechnen sei, dass genügend Lehrpersonal für den Bildungsgang des Heilerziehungshelfers zur Verfügung steht. Dazu erläutert Herr Hermann, dass der Bildungsgang zum Schuljahr 2015/16 starten soll. Ab dem 01.02.2015 wird die Abteilungsleitungsstelle in der Schule neu besetzt, die den Aufbau des Bildungsgangs übernehmen wird.

Frau Mick-Teubler stellt in Frage, ob die geringe Zahl der Anmeldungen zum Bildungsgang IT-Fachinformatiker/in an fehlender Werbung liegen könne. Die Verwaltung stellt klar, dass für alle neu eingerichteten Bildungsgänge, besonders aber für IT-Fachinformatiker/in, umfassend geworben wurde.

Herr Diedrich ergänzt, dass nach Aussage des Unternehmensverbands der Bedarf an Fachleuten weiter steigen wird. Daher bewerben auch die Arbeitgeber dieses Berufsbild intensiv. Insofern dürfe mit noch weiteren Anmeldungen gerechnet werden.

Herr Gutt äußert sich weniger optimistisch. Nach seiner Auffassung betreibe die Stadt Düsseldorf für dieselben Bildungsgänge intensive Werbung und stelle besonders bei rückläufigen Schülerzahlen eine erhebliche Konkurrenz dar.

Im Ausschuss besteht Einigkeit, dass die ergänzenden Informationen zur gemeinsamen Beschulung von Elektroniker/in für Betriebstechnik und Elektroniker/in für Geräte und Systeme am Berufskolleg Niederberg als positive Entwicklung angesehen wird.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

| |
|--|
| Zu Punkt 9.2: - Erweiterung der Zügigkeit der Bildungsgänge "Kfz-Mechatroniker/-in" und "Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in - Karosserieinstandhaltungstechnik" in gemeinsamer Beschulung am Berufskolleg Hilden - Vorlage Nr. 40/021/2014 |
|--|

Aufgrund der vorher erfolgten Aussprache zum Sachstand der Zukunftsplanung lässt der Vorsitzende direkt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Bildungsgänge „Kraftfahrzeugmechatroniker/-in“ und „Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in - Karosserieinstandhaltungstechnik“ in gemeinsamer Beschulung am Berufskolleg Hilden werden rückwirkend zum 01.08.2014 von zwei auf drei Züge erweitert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 10: Qualifizierung und Beratung von Jugendlichen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann
- Schulsozialarbeit nach Bildung und Teilhabe
- Klassische Schulsozialarbeit
- Vorlage Nr. 40/020/2014

Frau Haase informiert darüber, dass die Schulsozialarbeit nach Bildung und Teilhabe Ende des Jahres 2014 auslaufen wird. Die Maßnahme wurde bisher durch Ersparnisse im Bereich der Kosten der Unterkunft nach dem SGB II finanziert. Die Berufskollegs haben nachvollziehbaren und begründeten Bedarf an weiterer Schulsozialarbeit dargelegt.

In der Kreis-Kämmerer-Konferenz konnte keine Einigkeit über ein weiteres kreisweites Finanzierungsmodell zu den auslaufenden Stellen nach Bildung und Teilhabe erzielt werden. Städte, die bereits selbst Schulsozialarbeitsstellen dauerhaft eingerichtet haben, waren nicht bereit, weitere Kosten dafür im Zuge der Kreisumlage aufzubringen.

Die Verwaltung schlägt vor, vier Stellen für klassische Schulsozialarbeit an den Berufskollegs einzurichten. Es handelt sich dabei um eine freiwillige Leistung, über die auch ein Anteil des Aufgabenspektrums der ehemaligen Kompetenzagentur abgedeckt werden kann. Dieser Vorschlag stößt auf grundsätzliche Zustimmung.

Frau Gronemeyer bemängelt, dass durch den Wegfall der Sozialarbeiterstellen nach Bildung und Teilhabe z.B. in Hilden eine große Lücke gerissen würde. Frau Haase erläutert dazu, dass jede Stadt für die Ausgestaltung selbst zuständig ist und die Mittel für klassische Schulsozialarbeit aufbringen muss.

Herr Gutt regt an, eine Aufstockung auf vier Vollzeitstellen anzustreben. Er schlägt vor, einen Zuschuss der Bezirksregierung zu erwirken und die Umwandlung von Lehrerstellen zu prüfen. Dazu erläutert die Verwaltung, dass laut Bezirksregierung die Lehrplannerfüllung Priorität hat. Außerdem haben sich die Schulen gegen die Umwandlung einer Lehrerstelle in eine Schulsozialarbeiterstelle ausgesprochen.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Vorsitzende Herr Diedrich übergibt die Sitzungsleitung an den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Längen.

Zu Punkt 11: Regionales Bildungsnetzwerk - Übergang Schule-Beruf
- Vorlage Nr. 40/024/2014

Frau Pesler weist auf die ausgelegte Tischvorlage hin. Die IHK-Zeitschrift 'Berufsbildung aktuell' berichtet im Titelbeitrag über das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule Beruf in NRW“.

Die Konstituierung der Gremien ist größtenteils vollzogen. Die Interfraktionelle Arbeitsgruppe Übergang Schule-Beruf wird am 30.10.2014 um 15 Uhr in Raum 1.011 zusammenkommen.

Aufgrund der Aktivitäten der kommunalen Koordinierung Übergang Schule -Beruf konnten im Schuljahr 2013/14 insgesamt 887 Schüler/innen aus 10 Schulen im Kreis Mettmann die Potenzialanalyse durchlaufen, im nächsten Schuljahr soll diese Zahl deutlich aufgestockt werden. Erwartet werden dann ca. 2500 Schüler/innen an 39 oder 40 Schulen. Die Vergabe für die Potenzialanalyse wird durch die zentrale Vergabestelle in Zusammenarbeit mit der Abteilung 40-4 durchgeführt. In der nächsten Sitzung wird über die Bestandsaufnahme von Berufsorientierungsangeboten an weiterführenden Schulen berichtet.

Frau Köster-Flashar fragt, wieso im strategischen Steuerungsgremium lediglich die Städte Hilden, Langenfeld und Ratingen vertreten sind. Frau Pesler erläutert, dass die Schuldezernentenkonferenz diese Auswahl getroffen hat.

Frau Gronemeyer bittet um Erläuterung, ob die Vergabe der Potenzialanalyse zwingend als europaweite Ausschreibung erfolgen muss oder eine Ausschreibung auf Stadtebene möglich sei, da sich damit die einzelnen Lose verkleinern.

Frau Haase erläutert, dass die kreisangehörigen Städte nicht selbstständig in das Verfahren einsteigen können, da es sich um eine Angelegenheit des Kreises handelt. Sie ergänzt auf Nachfrage, dass aktuell geprüft wird, inwieweit Bietergemeinschaften zugelassen werden können.

Auf Nachfrage von Frau Köster-Flashar erläutert Frau Pesler, wie das weitere Verfahren geregelt ist. Es werden Angebote eingeholt, die einzelnen Konzepte werden gesichtet und anhand einer zuvor erstellten Bewertungsmatrix ausgewertet. In der nächsten Sitzung wird dem Ausschuss bekannt gegeben, wer den Zuschlag erhalten soll.

Der stellvertretende Vorsitzende verliest den Antrag der Fraktion DIE LINKE. zu diesem Tagesordnungspunkt. Demnach sollen in den Kreis der Akteure auch Gewerkschaften eingebunden werden.

Herr Gutt begründet den Antrag seiner Fraktion mündlich und weist darauf hin, dass auch das Land überlege, die Tür für Gewerkschaften weiter auf zu machen.

Mehrere Ausschussmitglieder erläutern, dass sie sich eine Einbindung des DGB grundsätzlich vorstellen könnten, zum jetzigen Zeitpunkt aber eine Zeitverzögerung durch Verfahrensfragen zur Gremienbesetzung vermeiden wollen. Wichtiger sei, dass das gesamte Programm Fahrt aufnehme und die Schülerschaft erreiche. Frau Haase zeigt auf, dass der Antrag lediglich als Anregung in den Lenkungsreis mitgenommen werden kann.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport möge beschließen, dass der Kreis der Akteure des Regionalen Bildungsnetzwerkes erweitert wird und Vertreter des DGB eingebunden werden. DGB und Einzelgewerkschaften entsenden entsprechend der Anzahl der RepräsentantInnen der Arbeitgeberverbände VertreterInnen in die Regionale Bildungskonferenz des Netzwerks Schule-Beruf.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

| | |
|----------------|--------------------------------|
| 7 Nein-Stimmen | CDU-Fraktion |
| 5 Nein-Stimmen | SPD-Fraktion |
| 2 Nein-Stimmen | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN |
| 1 Nein-Stimme | FDP-Fraktion |
| 1 Ja-Stimme | Fraktion DIE LINKE. |

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Sachstandsbericht zum Regionalen Bildungsnetzwerk/Übergang Schule-Beruf zur Kenntnis.

| | |
|---------------------|--|
| Zu Punkt 12: | Schulsport-Wettkämpfe im Kreis Mettmann |
| | - Jahresbericht Schuljahr 2013/2014 |
| | - Vorlage Nr. 40/026/2014 |

Herr Freund fasst den Bericht über die Schulsportwettkämpfe des Schuljahres 2013/14 zusammen. In der regionalen Wertung sind die Schulen des Kreises Mettmann sehr weit vorne.

Frau Gronemeyer weist darauf hin, dass die Gesamtzahl der teilnehmenden Förderschulen gering ist. Sie würde sich für diese Schulsportfeste künftig eine höhere Pressebegleitung wünschen.

Dazu erläutert Frau Haase, dass die Kreisverwaltung Pressemitteilungen erstellt und zu Pressekonferenzen einlädt. Man habe allerdings keinen Einfluss darauf, in welchem Maß dies von den Redaktionen angenommen wird.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Jahresbericht über die Schulsport-Wettkämpfe im Kreis Mettmann im Schuljahr 2013/2014 zur Kenntnis.

| |
|--|
| Zu Punkt 13: neanderland cup - Sachstandsbericht - Vorlage Nr. 40/028/2014 |
|--|

Herr Freund lobt die gute Kooperation der Vereine und Veranstalter zur Auslobung des neanderland cups. Bisher gibt es mit dem E-Jugend-Fußballturnier lediglich eine Sportveranstaltung, an denen alle Städte des Kreises beteiligt sind. Die Kosten für Werbung und Präsente werden aus Kreismitteln bestritten, so dass der Kreis nicht auf die Sponsoren der einzelnen Laufveranstaltungen zugreift.

Die Wort- und Bildmarke „neanderland cup“ wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inzwischen geschützt.

Frau Köster-Flashar regt an, für eine sicherere Finanzierung eine moderate Startgebühr zu erheben. Dazu wird erläutert, dass der Kreis keine Teilnahmebeiträge erheben könne, da er nicht Ausrichter der jeweiligen Läufe ist. Herr Göbel ergänzt, dass die Startgebühren von den jeweiligen Vereinen erhoben und benötigt werden.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zum neanderland cup zur Kenntnis.

| |
|--------------------------------------|
| Zu Punkt 14: Nachträge |
|--------------------------------------|

Entfällt.

Der stellvertretende Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:20 Uhr

gez.
Wolfgang Diedrich

gez.
Susanne Heinrich